

BKT-t8: Temperaturfühler in Betondecke (etwa Mitte Heizregister) ganz unten (zur Raumluft hin)  
Raum: Mittelwert aus GLT von 31 erfassten Räumen, Temperatursensor in Kopfhöhe an Flurwand

Kurzanalyse:

Raumlufttemperatur nicht 20 °C (PHPP-Berechnung Heizwärmebedarf), sondern zwischen 22,7 und 23,0 °C – darunter kommt es laut Objektbetreuer zu Beschwerden.

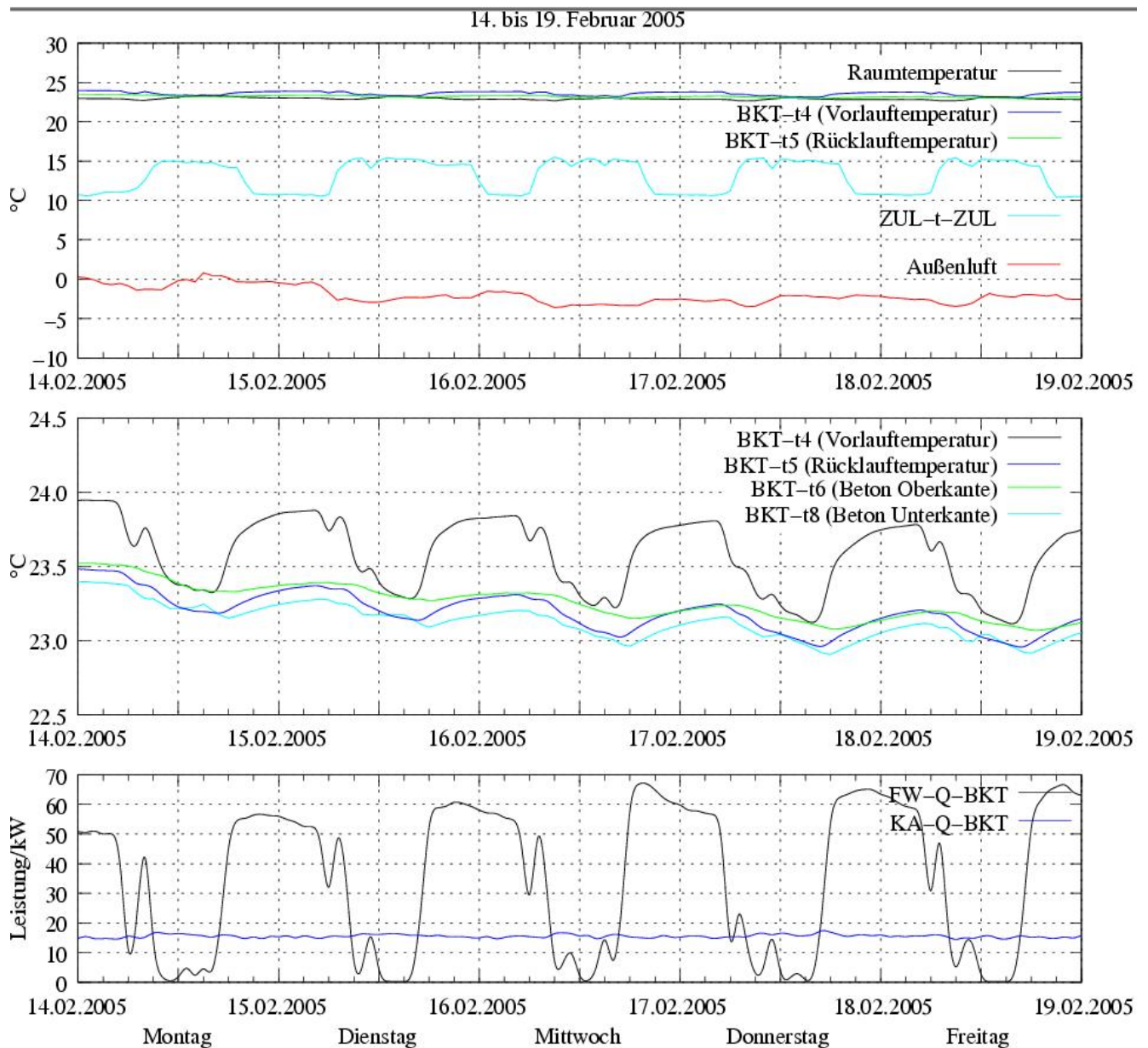
Keine Temperaturüberhöhung der Speichermassen (BKT-t8 max. 23,2 oC)

Raumlufttemperatur gegen Morgen auf Tiefststand (hängt auch mit dem Beginn erhöhter Lüftung zusammen).

Nach Arbeitsbeginn leichter Temperaturanstieg durch interne Gewinne und Tageslicht.

BKT mit Fernwärme läuft nur Nachts; Qges-BKT enthält auch die Leistung der Abwärme der Kältemaschinen, die am Tage nur auf die ATP's geht.

## BKT ENERGON im Heizfall, Winterwoche (bkt-uebersicht-winter-stdmw)



### Kurzanalyse:

BKT-Vorlauftemperatur bleibt immer unter 24 °C; die Temperaturen des Betonkerns liegen geglättet darunter bei 23 bis 23,5 °C.

Höchste Temperatur im Betonkern (BKT-t6) nie über 23,5 °C

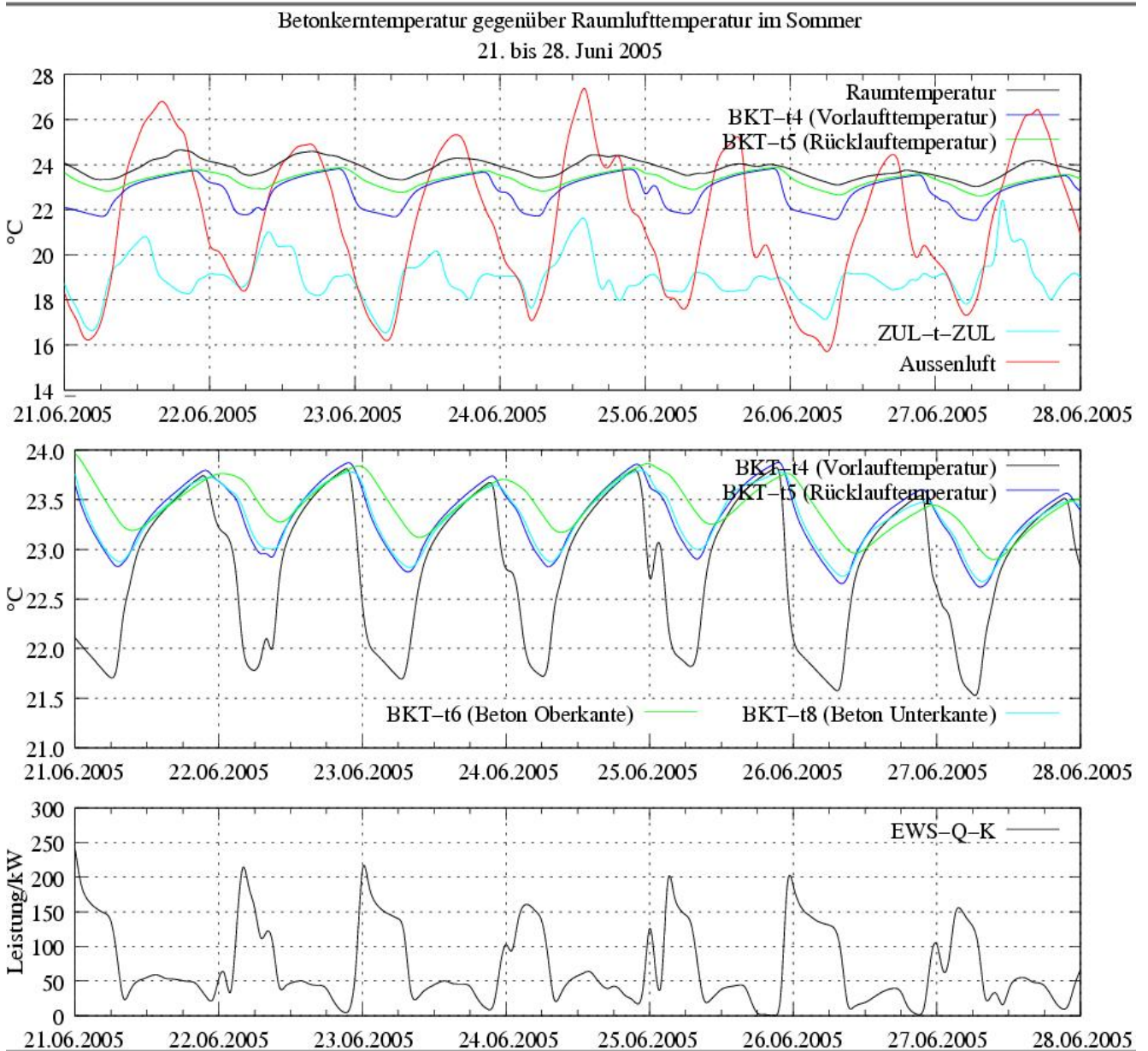
Fensteröffnung laut Beobachtungen des Objektbetreuers

im Winter: ganz vereinzelt, individuell und ohne besonderen Grund

in Übergangszeiten: selten, vorwiegend im Obergeschoss

im Sommer: vereinzelt (man schätzt eher die Kühlung).

## BKT ENERGON im Kühlfall, Sommerwoche (bkt-uebersicht-sommer-stdmw)



### Kurzanalyse:

Schöne Leistung der EWS;  
in der Nacht auf BKT und reduzierte Lüftung, am Tage nur auf erhöhte Lüftung.